

Pflegemaßnahmen für neu erstellte Tennendecken nach DIN 18035, Teil 5

Die Pflege nach Fertigstellung erstreckt sich über eine Zeitspanne von mindestens 6 Wochen. Während dieser Zeit ist nur eine **eingeschränkte Benutzung** möglich. Die Tennenfläche darf nur in ausreichend feuchtem Zustand benutzt werden. Es dürfen keine Sportschuhe mit grob profilierten Sohlen verwendet werden. Im Allgemeinen ist eine Beschränkung der täglichen Nutzung erforderlich. Der Zustand des Belages sollte mehrmals täglich kontrolliert, und die Benutzung ggf. bis zur nächsten Nachbehandlung eingestellt werden.

Die **uneingeschränkte Benutzung** darf erst dann begonnen werden, wenn der Tennenbelag seine erforderliche Dichte und Scherfestigkeit erreicht hat. Im Einzelnen beinhaltet die Pflege nach Fertigstellung folgende Hauptpunkte:

(1) Egalisieren

Die durch Starten, Stoppen und Gleiten entstandenen Unebenheiten sind zu beseitigen. Hierzu sollten die Plätze möglichst nach jedem Spiel großflächig abgezogen werden. Bewährt haben sich Schleppnetze und –teppiche sowie Abziehbesen. Unmittelbar nach der Fertigstellung besitzt der Tennenbelag keine ausreichende Festigkeit; dies ist auch der Fall, wenn die Deckschicht nach lang anhaltenden Regenfällen aufweicht. In diesem Zustand bilden sich bei den dynamischen Bewegungsabläufen, wie Starten, Stoppen, Gleiten, in der Regel größere Unebenheiten und Löcher. Vor dem großflächigen Egalisieren, sind die Löcher zu schließen und die groben Unebenheiten mit Schabern zu beseitigen.

(2) Bewässern

Zur Erhaltung seiner sportfunktionellen Eigenschaften muss ein Tennenbelag ständig erdfeucht gehalten werden. Bei trockenen Witterungsperioden ist eine künstliche Bewässerung unbedingt erforderlich. Dies geschieht mit dem Schlauch von Hand, unter Verwendung spezieller Fächerdüsen, mit stationären Kreis- und Wenderegnern oder mit fest installierten, automatischen Beregnungsanlagen. Durch den Spielbetrieb verursachte Unebenheiten sind vor dem Wässern wie beschrieben zu egalisieren. Neben der leichten Bewässerung der Oberfläche bei besonders trockenem Zustand aus sportfunktionellen Gründen sollte die Hauptberegnung zur tieferen Durchfeuchtung vornehmlich in den Abendstunden oder - bei automatischen Anlagen - in der Nacht erfolgen. Die Auftragsmenge sollte so gewählt werden, dass eine Pfützenbildung vermieden wird.

(3) Walzen

Eine Verdichtung durch Walzen ist in der Regel nur in den ersten Wochen nach der Fertigstellung erforderlich. Der Tennenbelag erhält seine Festigkeit vornehmlich durch Lagerungsdichte der einzelnen Körner zueinander, die vor allem durch Regen oder Bewässerung und häufiges Schleifen und Abziehen erreicht wird. Nach der Fertigstellung sollte deshalb zeitlich begrenzt, am Anfang jedoch täglich gewalzt werden. Um eine gute Verdichtungswirkung zu erzielen, muss der Tennenbelag tief durchfeuchtet sein. Die Oberfläche sollte jedoch soweit abgetrocknet sein, dass kein Material an den Bandagen kleben bleibt. Als geeignetes Gerät sollte eine motorgetriebene Walze mit gefasteten Kanten und einem Gewicht von ca. 370 kg verwendet werden. Bei guter Festigkeit des Tennenbelages ist – mit der Ausnahme von besonderen Reparaturmaßnahmen – der Einsatz einer Walze später nicht mehr erforderlich.